

Offener Brief an den Niederländischen Minister für Unterricht, Kultur und Wissenschaft, Prof. Dr. R.H.A. Plasterk,

von den Professoren für Sprachwissenschaft sowie den Emeriti der Universitätsinstitute für Niederländische Sprache und Kultur

Kopie an die Zweite Kammer des Niederländischen Parlaments

Betrifft: Das Niederländische als Gemeinsprache / Verkehrssprache der Wissenschaft

Nijmegen, den 23. 6. 2009

Exzellenz,

In hohem Tempo nimmt an unseren Universitäten das Englische den Platz des Niederländischen ein. Es erscheinen nicht nur viele Publikationen auf Englisch, inzwischen schreiben sogar unsere Studenten Hausarbeiten auf Englisch und verwenden englische Zusammenfassungen, während Vorlesungen auf Englisch gehalten werden, wenn Studenten teilnehmen, die kein Niederländisch verstehen, und in zunehmendem Maße sogar, wenn dies nicht der Fall ist.

Entspannen Sie sich, wir sind keine Puristen, sondern Realisten, die die unverkennbare und fruchtbare Rolle des Englischen als wissenschaftlicher Lingua Franca vollstens anerkennen. Ein großer Teil unserer eigenen Publikationen ist auch auf Englisch geschrieben. Aber daneben meinen wir, dass der wissenschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung der Niederlande und aller Niederländer mit dem Fortbestand des Niederländischen als Verkehrssprache der Wissenschaft gedient ist. Aus diesen Gründen bitten wir Sie, konkrete Maßnahmen zu treffen, die eine gut verankerte Position des Niederländischen an den Universitäten gewährleisten.

Der Standpunkt der Aufsichtsräte sollte sein: „Niederländisch, außer wenn...“ (siehe den gleichnamigen KNAW-Bericht von 2003). Die Bedeutung des Niederländischen im wissenschaftlichen Unterricht wird in diesem Bericht stark untermauert, genau wie in dem NRC-Artikel von Pieter Muysken (Universitätsprofessor für Sprachwissenschaft). Dem wollen wir hinzufügen, dass mehrsprachiger Unterricht zum Streben der Niederlande nach einer führenden Position in der Wissensgesellschaft passt. Sprache und Denken sind eben unauflösbar miteinander verbunden, und Mehrsprachigkeit erleichtert den Zugang zu mehr Wissensgebieten. Der Gebrauch verschiedener Sprachen als Gefährd des Gedankens kann einen zusätzlichen Beitrag zu jedermanns intellektueller Entwicklung liefern.

Natürlich ist in vielen Disziplinen die Bedeutung von englischen Publikationen groß. Auch in der Sprachwissenschaft gilt, dass man viele Publikationen am liebsten in englischsprachigen Zeitschriften veröffentlicht sieht. Aber andere gehören eher in niederländische Zeitschriften. Das hat nichts mit der Qualität der Publikationen zu tun, sondern nur mit der inhaltlichen Relevanz und der beabsichtigten Reichweite. Eine niederländische Publikation ist notwendig, wenn die behandelte Untersuchung gesellschaftlich relevant ist für den niederländischen Kontext oder wenn er in den wissenschaftlichen Diskurs von Sachverständigen auf einem für die Niederlande spezifischen Bereich passt – denken Sie an die niederländische Sprachwissenschaft, die niederländische Geschichte, die niederländische Forstwirtschaft, das niederländische Recht, die vaterländische Wirtschaft, Kriminalität, Medien, Verkehrsministerium, Geschäftsstand, Kunst und Kultur, administrative Einrichtungen, Politik und dergleichen. Englischsprachige Publikationen entstehen aus solchen Untersuchungen, die gleichzeitig Antwort geben auf allgemeine wissenschaftliche Fragen. Das Maß, in dem Niederländisch verwendet wird, wird sich je Fachgebiet unterscheiden, doch für alle Fachgebiete gilt, dass das Publizieren sowohl in der eigenen Sprache als auch in der Lingua Franca den Blick des Forschers erweitert. Sowohl den gewünschten interdisziplinären Brücken als auch den Belangen der niederländischen Gesellschaft ist somit gedient.

Eine gut verankerte Position des Niederländischen kann erreicht werden, wenn das Niederländische ganz selbstverständlich an den Universitäten verwendet wird, außer wenn es triftige Gründe gibt, in einer anderen Sprache zu hantieren. Informationstexte von Universitäten – denken Sie an Internetseiten – sollten auf jeden Fall auf Niederländisch verfügbar sein. Des Weiteren sollte von Wissenschaftlern erwartet werden dürfen, dass sie ab und zu auf Niederländisch publizieren, zum Beispiel indem sie ihre Resultate einem breiten Publikum

präsentieren. Das sind nur einige Beispiele von Ausgangspunkten und Maßnahmen, mit denen beherzigenswürdige Absichten von „Niederländisch, außer wenn...“ realisiert werden können. Selbstverständlich überlegen wir gerne mit Ihnen zusammen, wie das Eine oder Andere eine konkrete Gestalt annehmen kann. Eine Möglichkeit ist die Einstellung einer Kommission von Fachleuten, die Vorschläge zum Gebrauch des Niederländischen an Universitäten geben.

Hochachtungsvoll

Die Professoren für Niederländische Sprachwissenschaft und Nachbardisziplinen sowie verwandte Gebiete

Prof. Dr. Sjef Barbiers, Universität Utrecht / Meertens Instituut (KNAW)
Prof. Dr. Hans Bennis, Universität van Amsterdam / Meertens Instituut (KNAW)
Prof. Dr. Cor van Bree (em.), Universität Leiden
Prof. Dr. Norbert Corver, Universität Utrecht
Prof. Dr. Paula Fikkert, Radboud Universität Nijmegen
Prof. Dr. Petra Hendriks, Universität Groningen
Prof. Dr. Jack Hoeksema, Universität Groningen
Prof. Dr. Theo Janssen (em.), Vrije Universität Amsterdam
Prof. Dr. Wim Klooster (em.), Universität van Amsterdam
Prof. Dr. Fons Moerdijk, Universität van Amsterdam
Prof. Dr. Anneke Neijt, Radboud Universität Nijmegen
Prof. Dr. Arie Verhagen, Universität Leiden
Prof. Dr. Henk Verkuyl (em.), Universität Utrecht
Prof. Dr. Fred Weerman, Universität van Amsterdam
e-mail: a.neijt@let.ru.nl

P.S. Der KNAW-Bericht *Niederländisch, außer wenn... Zweisprachigkeit in den Geistes- und Verhaltens- und Gesellschaftswissenschaften* ist eine Publikation der Königlichen Niederländischen Akademie der Wissenschaften. Das globale Ziel steht auf der Internetseite, die einen Zugang zum Bericht ermöglicht: „In diesem Vorschlag, zusammengestellt von der „Kommission Niederländisch als Wissenschaftssprache“, stehen Empfehlungen für den Erhalt des Niederländischen als Wissenschaftssprache. Die Kommission ist der Meinung, dass das Niederländische den Schutz der Institutionen verdient, die dafür verantwortlich sind, an erster Stelle der Regierung, aber auch der Universitäten als Träger und Inhaber der Kultur und somit der Sprache.“

Deutsche Übersetzung: Esther Görden

Der offene Brief bezieht sich auf den Bericht der Königlich Niederländischen Akademie der Wissenschaften (KNAW) *Nederlands, tenzij ...* aus dem Jahr 2003 (http://www.knaw.nl/Content/Internet_KNAW/publicaties/pdf/20031001.pdf).